

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der heylig Brotkorb der heil. römischen Reliquien oder würdigen Heiligthumb's Procken**

**Calvin, Jean**

**Christlingen [i.e. Straßburg], 1601**

Die ander Hauptkirch [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-109542](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109542)

Der Statt Rom.

er vnd da er darnach erwachet/do war das Bild gemacht  
er inn der gestalt/ als er es gern gemacht hette/. Das  
Bild ist köstlich gezieret mit Gold vnnnd Silber. Vnnnd  
man thut es auff am Christtag vnd am Ostertag/vnd an  
sanct Salvatoris Tag/vnd läst es allweg offen acht tag.  
Auch so trägt man es mit grosser löblicher Process an vn  
ser lieben Frauentag / ihrer Schiedung zu S. Maria  
maior, vnnnd läst es daselbst vbernachte/vnnnd wer da mit  
hin vñ her gehet/ der hat vergebung aller seiner Sündert.  
Vnnnd für welche Seel er bittet die im Fegfeuer ist / die  
wird erlediget auß der pein. Es ist ein Capell an einem  
ort da ist das Bild vnseres HERRN Jesu Christi gemal  
et/das hat ein verzweifelter Mensch ein Spiler geworf  
sen/das ein Wunder geschah/vñ es ran Blut von dem  
Bild. Der Sünder gewan rew vnd beichtet die Sündert/  
vnd alle seine sünd. Der Priester verwunderet sich der  
sündert / vnd sahe an ein Crucifix vnseres HERRN vnd ge  
dacht/ Als wenig als das Crucifix vnseres HERRN von  
der wand hinüber mag in die andern Wand/als wenig  
mag ich dir das vergeben/vnd sahe das Bild an/vnd die  
weil er nider sahe / vnd darnach es wieder wolt ansehen/  
da war es hinüber nach dem willen Gottes / als man es  
noch sieht zu einem Zeichen / das die Barmherzigkeit  
Gottes grundlos ist. Der Priester absolvieret da den  
Sünder. Der ward fromb vnnnd hütet sich darnach vor  
Sündert.

Die ander Hauptkirch die ist zu S. Peters Münster/  
Vnd ligt an einem Berg der heist Vaticano/zu der  
selbigen Kirchen da gehet man ein Stiegen auff / sechs  
vnd dreissig Staffeln hoch/wer die auff oder abgehet inn  
andacht/der hat von jeder Staffel sieben jar Ablaß auff  
gesetzter Buß. Das hat der Papp Alexander geben.

P Als



### Wunders wunder

Als man hinein kompt/ so heist es im Paradyß. Da ist in der mitten ein Knopff von messig groß/ der stund auff der Kirchen Maria rotunda/ die weil sie war ein Tempel der Abgötter. Da man sie weiher zu einer Kirchen / da führet der Teuffel den Knopff hinweg / vnd warff ihn in die Eyber / vnd man hat ihn durch wunder her gesezt.

Item da ist ein Capell/ da hat S. Petrus offte Messinn gelesen. Da ist viel Heilthumb von vielen heiligen Pápsten / vnd von Märttyrern/ vnd von Jungfrauen. Da ist auch grosser Ablass.

Item/ vor S. Peters Münster / da ist vnser lieben Frauen Marie der Jungfrauen Bild gemalet/ vnd ein verzweiffelter Spieler der suchet da der Jungfrauen Maria/ vnd warff sie da mit einem stein. Do ist ein wunderzeichen geschehen / daß da Blut auß dem Bild geflossen/ vnd gesprizet auß ein stein/ als man das zeichen noch sieht/ auß dem stein / vnd ist ein Eysern gitter darüber gemacht. Vnd an derselben statt brachte der Teuffel dem Spieler den Hals all / vnd führet ihn hin mit Leib vnd See in die Hölle.

Item in sanct Peters Münster sind hundert Altar/ vnd zu jeglichem Altar/ sind geben achtzehn jar Ablass/ vnd so viel Karein. Von den hundert Altaren/ hat man erwöhlet sieben Altar / die haben viel mehr Ablass dann die andern.

Der erst Hauptaltar ist der heiligen Drenfaltigkeit. Der ander Hauptalter den heist man der Seelen Altar. S. Gregorio dem ward geoffenbaret er solt bitten/ da bate er für die glaubigen Seelen/ vñ erwarb von Gott da in der Messe/ für welche Seelen man auß dem Altar ein Mess lese/ die nit verdampft wäre die würde von stundan erlöset vnd erlediget von ihren peinen.

Der



### Der Statt Rom.

Der dritte Hauptaltar ist S. Gregorius Altar des  
Paps da er leibhafftig ligt. Vñ ob demselben Altar ist ein  
Tabernackel/auff demselben weiset man das Haupt S.  
Andreas des heilige Zwölffboten/der ein leiblicher Bris  
der S. Petri gewesen ist Vnd weist auch das Haupt des  
heiligen Christlichen Lehrers vñnd Paps S. Gregori.  
Do ist besonder groß Gnade vnd Ablass. Vnd wer auff  
demselben Altar läst dreissig Mess lesen / der erlediget ein  
Seele auß dem Fegewor / da für er dann bittet.

Der vierde Hauptaltar ist zu vnser lieben Frauen/  
daman alle tag auffhinet / neben sanct Peters Capel-  
len. Da ist der Spieß da vnser HERR Jesus Christus  
mit ward gestochen / durch sein heilige Seyten / do er an  
dem heiligen Creuze hienge. Das hat der Paps Inno-  
centius der acht darzu geben..

Der fünfft Hauptaltar ist zu sanct Leo dem heiligen  
Paps / vnd da ligt er leibhafftig.

Der sechst Hauptaltar ist zu sanct Lucia.

Hiernach so get der siebende Hauptaltar.

Der siebende Hauptaltar heist zu der Veronica / do  
man das Angesicht vnser lieben Herzen Jesu Chri-  
sti zeigt. Vnd so man dj weißt / so verdienen die Römer  
sieben tausende Jar Ablass. Vnd die auß den Castellern  
vmb Rom sind / acht tausende Jar Ablass. Aber die vber  
das Gebürge / oder vber Meer kommen / die verdie-  
nen zwölfftausende Jahr Ablass / als oft vñnd dick sie  
es ansehen / vnd auch also viel Karcin / vnd das dritheil  
vergebung aller sünden von peyn vnd schuld. Item bey  
der Veronica Altar ist die Guldenport / vnd ist vermau-  
ret vnd verbrant gewesen / vñ verboten auffzuthun / wñ  
ein Römer erlödet Vatter vnd Mutter / vñ sein geschwi-  
P ü ster



Wunders wunder

ker vmb / daß ihm das Gut allein bleib / vnnnd gienge  
darnach durch die Port vnnnd sprach in Frevel. Es sey  
heut Gott lieb oder leyd / so muß er mir meine sünd verge-  
ben / do sprach ein stüm hinwider / dir heut vñ keinem mehr /  
die wort höret ein Cardinal / vnnnd sager das dem heiligen  
Vatter dem Papst / do ließ der Papst die Port verman-  
ren / vñ vermaledeyete alle die / die hände anlegte die Portē  
auffzuthun / Vnd der Papst do er starb / ließ er sich für die  
Porten begraben zu einem zelchen daß die port nit solt ge-  
öffnet werden / es wurde dann von G D E geoffenbaret.  
Darnach ist komen Alexander der sechst Papst / vñ hat die Por-  
ten auffgebrochen mit seinen Cardinālen vnd Bischof-  
fen. Vnnnd mit grosser Proceß dardurch gegangen am  
Christabend / da man schreib nach Christi geburt tausent  
fünffhundert Jar.

Item / vnder der Guldenporten ist ein Altar / da singt  
man am Christtag die Christmese auff.

Darnach ist ein Altar heist zu S. Simon vnnnd Ju-  
das den heiligen Zwölffbotten. Die ligen beyde leib-  
hafftig ob demselben Altar. Vnd daselbst bey so hanget  
der strick / daran sich Judas selber gehenckt hat / der Chri-  
stum vnsern H Erri verkauffet vmb dreissig Pfenning.

Item / in der Kirchweyhung / als S. Sylvester das  
Gortshaus sanct Peters Münster geweyhet hat. Das  
ist acht tag nach S. Martins Tag / so ist da so viel Ablass /  
daß ihn niemand zelen mag dann Gott allein / vnd ver-  
gebung der Sünden.

Item / an allen Festen vnnnd Hochzeitlichen Tagen.  
Vnd an vnsern lieben H Erri Auffarts tag.

Item / auch an allen vnsern lieben Frawen tagen / so  
ist daselbst tausent jar Ablass / Vnd an allon S. Peters  
tagen



Der Statt Rom.

tagen/tausent Jar ablas/ vnnnd auch so viel Karein/son-  
der den vorgenanten Ablas / der zu dem Münster ge-  
ben ist.

Item / bey den Höhenaltar ist alle tag achtzehen Jar  
Ablas/vnd soviel Karein. Der Pappst Gregorius hat ge-  
ben allen Pilgern/die da kommen inn guter meinung zu  
S. Peters Altar/vergebung aller Sünden/vñ abnem-  
mung der Gelübnuß die der Mensch gelobet het vñ nicht  
vollbracht / vnnnd nicht vollbringen mag. Auch so ein  
Mensch Vatter vnd Mutter beleidiget het/an Blutver-  
gessen/so er rew darüber hat/ so wirts ihm vergeben.

Item/vnder dem Höhenaltar ist ein grufft / darinnen  
ligt S. Peter vnd S. Paulus / jeglicher halber. Da ist  
vier tausent Jar Ablas.

Item / bey dem Choraltar ligen vierzehen tausent  
Martyrer. Vnd man hencket herfur an vnseris HErrn  
Himmelfarts tag ein Tuch/ vnd läst es hangen biß zu vn-  
ser lieben Frawen tag Schiedung. Dasselb Tuch ließ  
Pappst Gregorius decken vber die heyliger Martyrer / die  
die er vberal inn der Statt vnd vmb die Statt ließ auf-  
graben vnd führet sie zu S. Peter / wol drey ganger Mo-  
nat alle tag auff Wägen / vnnnd das Tuch decket er alle  
tag vber das Heylthumb/wer vnder dem Tuch her oder  
hingehet in gutem fürsaz vnd rechter mainung / der ver-  
dient vierzigtausent Jar Ablas / vnnnd also viel Karein.  
Auch so ein Mensch für ein Seele zu siebenmal darun-  
der hingehet / vnd spricht als offi sieben Pater noster, vnd  
Ave Maria, dieselbe Seele / so sie nicht verdampft ist / da-  
für er bitt / die wirt erlöset. Ist aber dieselb Seele vor erlö-  
set / so kompt es derselben Seele zu freuden / vnd dem  
Menschen zunuz vnd vergebung der Sünden

Item / in S. Peters Münster / da stehen zwölff weisse  
P ij steine



Wunders wunder.

kleine seulen/die sind köstlich ergraben. vñ sie sind gestanden in dem Tempel Salomonis zu Jerusalem An deren Seulen einer hat Christus angelainet mit seinem Rücken/do er tun dem Tempel hat geprediaet. Dieselbe seul ist vergettert/ vnd so man ein beschnen Menschen in das Gegetter zu der Seulen sperret/so wird er ledig. Neben dem Choraltar ist ein Hostia des heiligen Sacraments in einem Tabernackel/hat S. Petrus selber gesegnet zu der rechten Hand / so gehet man in ein Capell/ da steht ein seul daran stund ein Creuz dz küffet ein arm Frau / da gieng ein reiche Frau dar/ vñnd wischer das Creuz / vnd wolt es darnach küssen / da fuhr das Creuz ober sich zu dem Dach/vñnd wolt sich nicht küssen lassen. Das Creuz siehet man noch in der höhe.

Item / neben dem Hohenaltar ist ein Altarstein vor rorem Wärmel/darauff hat man sanct Peter vnd sanct Paulum getheilet ihre heilige Leichnam / vnd jeden halben gelassen zu S. Peters/ de andern theil zu S. Pauls Kirchen getragen.

Item / zu der linken Hand des Choraltars ist ein Capell/die ist mit Eysen vergettert / darinn ist ein seul/darauff S. Peter hat in seiner Ppßlichen Würdigkeit gesessen. Vnd ist da ein kleine Ketten/damit man S. Peter hat seine Hand gebunden in dem Gefäncknuß.

Item / als man geht in S. Andreas Capell/ inn der mitten steht ein Altar/darunder ligt S. Johannes Chrysofomus den man nennet Johannes mit dem Gulden mund.

Item / in S. Perronell Capellen ist ein Altarstein/ dar ein hat S. Petrus gewaine ein grosse rinnen als weit als zween Finger/do er Christum verlagnet hette. Vñ dabey ist das Grab S. Perronellen/die S. Peters Tochter gewesen ist.

Item



### Der Statt Rom.

Item/ in der Capellen die man nennet sancte Marti-  
us Capellen. Do ist ein groß Ehrenschild S. Peters.  
Der sitzet da/ vñ recket da seinen Fuß zu küffen. Vnd wer  
denselben Fuß küffet / der hat alle Genad / als so er dem  
Pappst seinen Fuß hette geküßt. Item/ mitten in der Kir-  
chen ligt der Ehrwürdig Priester Beda. Das ist das  
ander Heilthumb zu sancte Peter. Item / da ist das  
Haupt sancte Sebastianus. Das Haupt S. Lucas E-  
uangelisten. Das Haupt S. Jacobs Martyrers. Ein  
Arm longini des Ritters / der vnsern HERRN Jesum  
Christum durch sein rechte seyten stache mit einem Spe-  
her an dem heiligen Creuz. Item ein Arm von sancte  
Andrea Zwölffbotten. Vnd auch viel andere groß Hei-  
lthumb. Vnd da ist viel Gnade vnd Ablass/ da viel von  
zuschreiben wer.

### Hienach folget die dritte Hauptkirchen.

Die dritte Hauptkirch ist zu sancte Paulus Zwölffbot-  
ten/ außerhalb der Statt bey dem Thor. Als man  
gehet zu sancte Pauls ist der Berg/ der von aller Welt  
Erdreich ist gemacht worden. Do die Römer guts ge-  
nug hetten / vnd nicht Goldes oder Silbers begerten/ da  
gebotten sie zu geben für den jns / das Erdreich auß al-  
ler Welt in Krügen / da wurffen sie den Krug auff einen  
hauffen / auß der menig der Krüg so ward ein Berg.  
Vnd bey demselben Thor ist das Grab Romulus vñnd  
Remus/ die Rom zu erst gebawet haben / als in der Chro-  
nica geschriben stehet. Nicht fern von dem Thor stehet  
ein breiter stein/ darinn ist gehawen Schrift. Da sancte  
Gregorius het geweihet sancte Peters Münster / vñnd  
welt denselben tag auch sancte Pauls Kirchen weihen/  
do neyget sich die Sonne / da kniet er nider auff das  
P iiii bloß